

25. Radwandertag

Radler nehmen das schlechte Wetter mit Galgenhumor

RAESFELD Man brauchte schon gute Gründe, um sich beim 25. Radwandertag des Gemeindefportverbandes am Sonntag (27.4.) in den Sattel zu schwingen. Gegenargumente hingegen hielt der Himmel reichlich bereit.



»Nur die Harten kommen in den Garten«, dachten sich die wenigen Teilnehmer, die zum 25. Radwandertag nach Erle kamen. Foto: Ralf Pieper

AUTOR



Ralf Pieper
Redaktion Dorsten

[» alle Artikel von Ralf Pieper](#)

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 27. April 2014, 15:10 Uhr

Aktualisiert: 27. April 2014, 17:53 Uhr

Orte: [Raesfeld Erle](#)

THEMEN

[25. Radwandertag in Raesfeld-Erle](#)

Es regnete pausenlos und der Teilnehmerrekord, von dem die Veranstalter auf Nachfrage sprachen, entsprang dem Erler Galgenhumor. Etwas mehr als 30 Radler hatten sich nach der Halbzeit der Anmeldefrist in die Teilnehmerliste eingetragen.

40-Kilometer-Distanz

Nur die Harten kommen in den Garten. "Wenn schon nass, dann richtig", schienen die wenigen Teilnehmer zu denken. Den meisten reichte es nicht, sich 20 Kilometer nass regnen zu lassen und so meldeten sie sich für die 40-Kilometer-Distanz an.

Vom Start- und Zielpunkt an der Erler Sporthalle aus ging es Richtung Altscherbeck, weiter nach Damm, durch den Weselerwald, zum Landhotel Voshövel, nach Marienthal und durch den Dämmerwald wieder in Richtung Erle. Nach dem Zwiebelprinzip warm eingepackt und mit Regenschutzkleidung gingen die Radler auf die Reise. "Wenn man einmal in Bewegung ist, geht es", erklärte Thomas Rößmann aus Erle, während der Regen von seiner Kapuze tropfte.